



CDU/FDP-Fraktion

Anfrage/Antwort

Drucksachen-Nr.
F-6144/2018

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Stadtverordnetenversammlung	04.12.2018

Titel:

Evangelischer Kindergarten; Baufortschritt

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Sven Petke

Gesendet: Freitag, 26. Oktober 2018 19:57

An: buergermeisterin

Betreff: Evangelische Kindergarten; Baufortschritt

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

darf ich fragen, ob das Bauvorhaben Neubau Evangelische Kindertagesstätte, Neue Baruther Straße, planmäßig erfolgt? Wann ist mit einer Eröffnung der Kindertagesstätte zu rechnen?

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Petke

Antwort der Verwaltung:

Ich hatte die Anfrage zum Anlass genommen, mich an den Bauherren zu wenden mit der Bitte, über die aktuelle Terminplanung zu informieren. Ich hatte gleichzeitig angeregt, die Informationen über eine Presseerklärung herauszugeben, da ich ein allgemeines Interesse vermutete. Am 08.11.2018 teilte mir der Projektleiter mit, dass er – gemeinsam mit dem Geschäftsführer – im Rahmen eines Interviews mit der „Märkische Allgemeine“ alle terminlichen und inhaltlichen Fragen beantworten bzw. Erläuterungen geben konnte. So sei sichergestellt, dass in den nächsten Tagen alle Bürger in Luckenwalde über den aktuellen Stand des Kitabaus in der Neuen Baruther Straße informiert werden.

Dieses Interview ist in der Wochenendausgabe am 10.11.2018 erschienen. Text anbei.

Elisabeth Herzog-von der Heide
Bürgermeisterin

Anlage

Das in der MAZ am 10.11.2018 veröffentlichte Interview ist mit Genehmigung der MAZ diesem Schreiben beigelegt.

Verteiler: Stadtverordnete, BM,10,11,20,32,61,66,OV,SF

Märkische Allgemeine Zeitung - Luckenwalder Rundschau vom 10.11.2018

Kita-Neubau verzögert sich

Evangelischer Kindergarten mit 90 Plätzen in der Neuen Baruther Straße soll zum 1. Februar fertig sein – Zunächst ziehen die jetzigen Kita-Kinder ein

Von Elinor Wenke

Luckenwalde. Die Hoffnung junger Eltern ohne Kitaplatz, dass ihr Kind noch in diesem Jahr im Neubau der evangelischen Kita in Luckenwalde einquartiert werden kann, erfüllt sich nicht. Nach dem bereits verzögerten Baubeginn wird die Fertigstellung statt wie bisher für den 1. Dezember nun für den 1. Februar 2019 angekündigt.

Das Diakoniewerk Simeon als Träger und Bauherr errichtet in der Neuen Baruther Straße für 2,8 Millionen Euro einen Neubau, in dem künftig 90 Kinder statt bisher 38 betreut werden können. Doch inzwischen hat sich rumgesprochen, dass der Bau nicht pünktlich fertig wird. So meldete sich in der Einwohnerfragestunde der Stadtverordnetenversammlung Mathias Lemke zu Wort, Vater eines einjährigen Sohnes. „Wir haben keinen Kitaplatz und können nicht wie geplant unserem Job nachgehen, was auch finanzielle Einbußen bringt“, sagte er. Nun

müsse man weitere zwei Monate warten. Lemke verwies darauf, dass 40 Familien ähnlich von dieser Situation betroffen seien.

Sogar von Baustopp wurde geredet. „Davon kann keine Rede sein“, versichert Bauleiter Arne Süberkrüb gegenüber der MAZ, „derzeit geben sich mehrere Gewerke die Klinke in die Hand.“ Er räumt aber ein, dass es zwischenzeitlich Probleme mit der beauftragten Trockenbaufirma gab. „Die Handwerker sind trotz Vertrag einfach nicht erschienen“, sagt Süberkrüb und mutmaßt: „Wahrscheinlich hat der Chef den Auftrag angenommen und dann gemerkt, dass er nicht genug Personal hat.“

Man habe eine neue Firma engagiert. „Jetzt läuft es rund“, so Süberkrüb, „die Trockenbauer bringen gerade die Akustikdecken an.“ Der Innenausbau sei zu 84 Prozent fertig. Außerdem werden die Außenwände für eine Holzfassade vorbereitet sowie Pflasterarbeiten ausgeführt. „Aus unserer Sicht dürfte



Zurzeit ist im Neubau der Innenausbau im Gange. Die Trockenbauer bringen die Akustikdecken an. FOTO: ELINOR WENKE

nichts mehr schief gehen“, hofft Süberkrüb. Das heißt aber nicht, dass am 1. Februar 90 Kinder im Neubau einziehen können. „Zum einen muss die Betriebserlaubnis vorliegen“, sagt Olaf Petzold, Beauftragter des Diakoniewerkes. „Dann ziehen zunächst die Kinder der jetzigen Kita um.“ Nach und nach würden

den die Plätze aufgefüllt, um neues Personal einzuarbeiten und die Eingewöhnung der Kinder zu optimieren. „Genug Personal hätten wir“, so Petzold, „aber wir suchen noch eine neue Kitaleitung.“ Denn Viola Horn gibt ihren Chefposten ab. „Sie bleibt der Kita aber erhalten“, versichert Petzold.

„

Jetzt läuft es rund. Aus unserer Sicht dürfte nichts mehr schief gehen.

Arne Süberkrüb,
Bauleiter